

DOM

FRANKFURTER
KONZERTE

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Pressemitteilung

Komponisten im Jubiläumsjahr

Andreas Boltz spielt Werke von Stanford, Dubois und Fauré

Frankfurt am Main, 10.9.2024. Am Freitag, 13. September 2024, 20.00 Uhr, startet die diesjährige Orgeltrilogie der Frankfurter Domkonzerte mit „Orgeltrilogie – Konzert 1“ im Frankfurter Kaiserdom. Dommusikdirektor Andreas Boltz spielt Werke von Charles Villiers Stanford (Sonata Celtica), Théodore Dubois (Messe de Mariage) und Gabriel Fauré.

Allen Werken dieser Programmkonzeption ist gemeinsam, dass sie von Komponisten stammen, die vor genau hundert Jahren gestorben sind und doch unterschiedlicher nicht sein können.

Gabriel Fauré, der eigentlich gar keine originalen Werke für die Orgel geschrieben hat, ist mit zwei Bearbeitungen von Werken für andere Besetzungen, „Pavane op. 50“ und „Berceuse op. 16“, vertreten. In der Musik Faurés ist die Leichtigkeit und das harmonische Farbenspiel des französischen Impressionismus sehr gut wahrzunehmen.

Charles Villiers Stanford trug gegen Ende des 19. Jahrhunderts zusammen mit Edward Elgar und später auch mit seinen Schülern Ralph Vaughan Williams und Gustav Holst entscheidend zur Erneuerung der klassischen englischen Musik bei. Von 1883 an lehrte er am Royal College of Music in London Komposition, ab 1887 war er Professor für Musik an der Universität Cambridge. Innerhalb seines umfangreichen Gesamtwerkes sind auch sein kirchenmusikalisches Schaffen und seine Orgelmusik, die noch ganz in der Tradition von Schumann und Brahms steht, von großer Bedeutung. Seine Ausbildung erhielt er nicht nur in London und Cambridge, sondern zwischen 1874 und 1876 auch bei Carl Reinecke in Leipzig und Friedrich Kiel in Berlin. Stanfords „Sonata Celtica No. 4, Op.153“, eine Sonate in drei Sätzen für Orgel solo, wurde 1918 komponiert und 1920 veröffentlicht. Der dritte Satz, „Allegro maestoso“, trägt den Untertitel „Saint Patrick’s Breastplate“ nach einer viktorianischen Hymne auf ein altirisches Schutzgebet und hat somit maßgeblich die Namensgebung dieser Sonate beeinflusst.

Théodore Dubois war lange Jahre Organist der „Madeleine“ in Paris und später Direktor des Pariser Konservatoriums. Seine fünfsätzige „Messe de Mariage“ ist ursprünglich als Festmusik für einen Trauungs-Gottesdienst konzipiert worden. Ihre Satzfolge erinnert jedoch deutlich an den Aufbau einer Orgelsymphonie, wie wir sie von seinen Kollegen Widor oder Vierne kennen. Dubois’ Kompositionsstil ist weniger chromatisch gesetzt als die Werke seiner Zeitgenossen, jedoch von einer außerordentlich feingeistigen Melodieerfindung und gut nachzuvollziehender Formsprache geprägt.

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Telefon 0 69/21 99 61 11 | Telefax 0 69/ 21 99 65 10 | E-Mail: info@domkonzerte.de |

www.domkonzerte.de Bankverbindung: Frankfurter Volksbank e.G., IBAN DE85 5019 0000 0077 1085 56, BIC FFVBDEFF | Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 47 5005 0201 0000 8629 83, BIC HELADEF1822

DOM

FRANKFURTER
KONZERTE

Seit Juni 2011 wirkt Andreas Boltz als Dommusikdirektor am Frankfurter Kaiserdom St. Bartholomäus. Er ist künstlerischer Leiter der „Frankfurter Domkonzerte“ und konzertiert in dieser Reihe mehrmals jährlich als Organist mit vorwiegend thematisch orientierten Konzertprogrammen sowie als Dirigent oratorischer Aufführungen. Mit seinem großen Repertoire an Orgelmusik vieler Epochen spielt er jeden Monat auch eine Orgelmatinee im Frankfurter Dom und gastiert häufig als Organist und Chorleiter im In- und Ausland. Im Sommer 2013 erschien seine erste CD an der Frankfurter Domorgel „Mainmixtures – Komponisten in Frankfurt“, die Nachfolge-Produktion „Main-Stream“ im Herbst 2017 beim Label www.organophon.de.

Seine breit gefächerte Ausbildung erhielt er an der Musikhochschule Würzburg. Dort erwarb er die Diplom-A-Prüfung in Katholischer Kirchenmusik, die Staatliche Musiklehrerprüfung und das Meisterklassendiplom für künstlerisches Orgelspiel in der Meisterklasse von Prof. Günther Kaunzinger. Weitere Studien betrieb Andreas Boltz bei Daniel Roth, Françoise Renet, Guy Bovet und Jon Laukvik (Orgel), Eric Ericson und Fritz ter Wey (Chorleitung), Gert-Peter Münden (Kinderchorleitung), Godehard Joppich (Gregorianik), Glen Wilson (Cembalo), Kurt Suttner (Stimmphysiologie) und Zsolt Gárdonyi (Komposition). Von 1989 bis 1993 war er Assistent des Domkapellmeisters am Kiliansdom in Würzburg. Zwischen Herbst 1993 und Mai 2011 wirkte er als Regionalkantor des Bistums Mainz in Darmstadt und Dozent für Chorleitung und Orgel am Institut für Kirchenmusik in Mainz.

Seine kompositorische Tätigkeit wurde 1992 beim Internationalen Kompositionswettbewerb in Triest (Italien) mit dem „Premio Speciale“ gewürdigt. Neben einer Vielzahl von Werken für die kirchenmusikalische Praxis, darunter Beiträge für die Veröffentlichungen im Umfeld des „Neuen Gotteslobs“, entstanden in den Jahren 2006 und 2010 zwei Musiktheaterproduktionen für das Kulturprogramm im Rahmen der Frankfurter Buchmesse. Im Dezember 2019 wurde sein Adventliches Oratorium „Lukas 1“ in der KunstKulturKirche Allerheiligen in Frankfurt uraufgeführt. Seine Kompositionen sind in vielen Verlagen veröffentlicht worden.

Das Konzert „Orgeltrilogie – Konzert 1“ findet am Freitag, 13. September 2024, 20.00 Uhr, im Frankfurter Kaiserdom, Domplatz 1, 60311 Frankfurt am Main, statt. Um 19.15 Uhr gibt es im Hochchor des Domes eine Einführung zum Konzert. Die Schirmherrschaft hat Doris Schwerdtfeger. Karten sind zu einem Preis von 13 Euro erhältlich an der Abendkasse, unter Telefon 069 / 13 40 40 -0 oder unter www.frankfurtticket.de. Im Anschluss findet ein Umtrunk zum Konzertausklang statt.

Bei der „Orgeltrilogie – Konzert 2“ am Freitag, 20. September 2024, 20.00 Uhr, stehen Werke von Johann Sebastian Bach (Sei gegrüßet, Jesu gütig), Franz Liszt (Fantasie und Fuge über den Choral „Ad nos ad salutarem undam“) und Sebastian Kuchler-Blessing auf dem Programm an der Orgel spielt der Essener Domorganist Sebastian Kuchler-Blessing.

Am Freitag, 27. September, 20.00 Uhr, ist im Rahmen von „Orgeltrilogie – Konzert 3“ die Osnabrücker Domorganist Balthasar Baumgartner zu Gast im Frankfurter Kaiserdom. Zu hören sind an diesem Abend Werke von Franz Schmidt („Halleluja“-Präludium), Anton Bruckner (Adagio aus der VII. Symphonie)

DOM FRANKFURTER KONZERTE

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main
und Camillo Schumann (6. Sonate a-Moll).

Über die Frankfurter Domkonzerte

Seit über 25 Jahren zählen die „Frankfurter Domkonzerte e.V.“ zu den prägenden kulturellen Institutionen in der Stadt Frankfurt sowie der ganzen Rhein-Main-Region. Die Konzertveranstaltungen im Frankfurter Kaiserdom mit internationalen Künstlern finden weithin Beachtung und zählen ohne Zweifel zu den herausragenden kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Frankfurter Domkonzerte e.V.

Katja Bund

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Domplatz 14, 60311 Frankfurt am Main

Telefon: 06127/7009407

bund@domkonzerte.de

www.domkonzerte.de

(5.785 Zeichen)

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Telefon 0 69/21 99 61 11 | Telefax 0 69/ 21 99 65 10 | E-Mail: info@domkonzerte.de |

www.domkonzerte.de Bankverbindung: Frankfurter Volksbank e.G., IBAN DE85 5019 0000 0077 1085 56, BIC FFVBDEFF | Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 47 5005 0201 0000 8629 83, BIC HELADEF1822